

**Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr
des Kreistages
des Landkreises Limburg-Weilburg
- Der Vorsitzende -**



6. April 2023

Gemäß § 33 der Hessischen Landkreisordnung in Verbindung mit § 62 der Hessischen Gemeindeordnung habe ich die Mitglieder des **Ausschusses für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr** zur nachstehenden öffentlichen Sitzung am **Dienstag, den 25. April 2023, um 17:00 Uhr** in den Sitzungssaal Westerwald des Kreishauses in Limburg, Schiede 43, 65549 Limburg geladen. Den Termin und die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Kreisausschuss und dem Kreistagsvorsitzenden festgesetzt.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches
2. Neuordnung der Wirtschaftsförderung und des Tourismus
- Berichtsantrag (FDP-Fraktion) im Zuge der Beschlussfassung des Haushaltsplans 2022/2023 am 18. Februar 2022 -
3. E-Ladestationen an kreiseigenen Liegenschaften
 - 3.1 Installierung von E-Ladestationen
- Berichtsantrag (Fraktion B90/DIE GRÜNEN) im Zuge der Beschlussfassung des Haushaltsplans 2022/2023 am 18. Februar 2022 -
 - 3.2 Aufstellung von E-Ladesäulen auf kreiseigenen Stellplätzen (AT-9/2023)
- Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN -
4. Verlängerung des Radweges entlang der Kreisstraße K 498 von (AT-3/2023)
Ahlbach bis zur Kreisstraße 459 Hadamar nach Niederweyer
- Antrag der FW-Fraktion -

Freundliche Grüße

gez. Peter Trottmann, Vorsitzender

Niederschrift

über die in der 7. Sitzung des Ausschusses für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr des Landkreises Limburg-Weilburg am **25. April 2023** im Sitzungssaal Westerwald des Kreishauses in Limburg gefassten Beschlüsse

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:27 Uhr

Anwesend:

a) Mitglieder des Ausschusses für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr

Drossard-Gintner, Ingeborg	(i.V.f. Scholz, Thomas)
Dumeier, Jürgen	
Finger, Ulrich	(i.V.f. Eckert, Tobias)
Föh-Harshman, Anke	(i.V.f. Langer, Dieter)
Grän, Tobias	(i.V.f. Cinar, Tarik)
Höfner, Andreas	(i.V.f. Ruoff, Michael)
Kress, Tobias	
Nattermann, Ulla	
Radu, Mathias	
Trottmann, Peter	Ausschussvorsitzender
Weil, Rüdiger	

b) vom Kreisausschuss:

Köberle, Michael	Landrat
Sauer, Jörg	Erster Kreisbeigeordneter

c) von der Verwaltung:

Fischbach, Christopher, Amt für Öffentliche Ordnung, Schriftführer
Hörter, Klaus, Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
Kieserg, Jan, Referat Büro Landrat
Meister, Diana, Referat Büro Landrat
Naumann, Frank, Amt für Finanzen und Organisation
Obermann, Anja, Amt für Finanzen und Organisation
Scherer, Stephan, Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
Wittmaack, Lars, Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez

d) Zuhörer:

Bleul, Valentin
Pabst, André

e) Gäste:

Oliver Moschner-Schweder

Tagesordnung

1. Geschäftliches
2. Neuordnung der Wirtschaftsförderung und des Tourismus
3. E-Ladestationen an kreiseigenen Liegenschaften
 - 3.1 Installierung von E-Ladestationen

3.2 Aufstellung von E-Ladesäulen auf kreiseigenen Stellplätzen

(AT-9/2023)

4. Verlängerung des Radweges entlang der Kreisstraße K 498 von Ahlbach bis zur Kreisstraße 459 Hadamar nach Niederweyer

(AT-3/2023)

1. Geschäftliches

Der Ausschussvorsitzende, Herr Peter Trottmann, eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt alle Ausschussmitglieder, Herrn Landrat Michael Köberle, Herrn Erster Kreisbeigeordneter Jörg Sauer, die Vertreter der Verwaltung sowie die Gäste.

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt; es gibt keine Einwände gegen das Protokoll der Sitzung vom 12. Dezember 2022, sodass dieses als genehmigt gilt.

2. Neuordnung der Wirtschaftsförderung und des Tourismus

Herr Wittmaack erhält das Wort und berichtet über die Neuordnung der Wirtschaftsförderung und des Tourismus im Landkreis Limburg-Weilburg anhand der in Anlage 1 beigefügten Präsentation.

Herr Landrat Köberle ergänzt, dass durch die Neuordnung der Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez die Leistungsfähigkeit dieser erhöht worden ist.

Herr Trottmann bedankt sich für die Ausführungen.

3. E-Ladestationen an kreiseigenen Liegenschaften

3.1 Installierung von E-Ladestationen

3.2 Aufstellung von E-Ladesäulen auf kreiseigenen Stellplätzen

AT-9/2023

Herr Hörter berichtet vom Ergebnis der Prüfung zur Installierung und Aufstellung von E-Ladestationen/-säulen, u.a. auf kreiseigenen Stellplätzen und ob diese in den Abend-/Nachtstunden Dritten zugänglich gemacht werden könnten. Im Vorfeld haben hierzu bereits Gespräche mit mehreren Energieversorgern stattgefunden.

Es konnte festgestellt werden, dass die Installierung und Aufstellung einer solchen Ladestation Kosten in Höhe von ca. 15.000 Euro aufrufen würden. Bei gewissen Voraussetzungen, unter anderem der Aufstellung an einen attraktiven Standort, könnten Fördermittel mit bis zu 2.500 Euro pro Säule/Station beantragt werden.

Herr Hörter berichtet weiter, dass nach Gesprächen mit den Energieversorgern zur jetzigen Zeit keine Angebote seitens der Energieversorger vorliegen würden, um wirtschaftlich E-Ladestationen/-säulen u.a. auf kreiseigenen Stellplätzen zu installieren. Dies hängt u.a. damit zusammen, dass aus Kostengründen derzeit die Nutzung eigener PV-Anlagen günstiger für die Verbraucher wäre als die Nutzung einer solchen externen Ladestation/-säule.

Herr Landrat Köberle ergänzt, dass durch die Installation solcher Ladestationen/-säulen durch den Landkreis Limburg-Weilburg und die gleichzeitige Möglichkeit zur Zugänglichkeit für Dritte

den Landkreis Limburg-Weilburg rechtlich zum Energieversorger machen würde, was ein erhebliches Problem darstellen würde.

In einer umfassenden Diskussion fragt Frau Föh-Harshmann, ob E-Ladestationen an kreiseigenen Verwaltungsgebäuden für die Mitarbeiter möglich wären. Herr Landrat Köberle antwortet, dass die PV-Anlagen der kreiseigenen Verwaltungsgebäude hierfür zu wenig Energie erzeugen würden um gleichzeitig die Gebäude sowie die Ladestationen mit Energie versorgen zu können. Zudem wurde den Kreisbediensteten mit Aushändigung des Jobtickets eine kostengünstige Alternative geschaffen.

Auf die Nachfrage, ob sich die Situation ändern würde, sofern wirtschaftliche Angebote der Energieversorger an den Landkreis Limburg-Weilburg gestellt würden, versicherte Herr Landrat Köberle, dass diese wohlwollend beschieden werden würden.

Herr Trottmann bedankt sich für die Ausführungen.

4. Verlängerung des Radweges entlang der Kreisstraße K 498 von AT-3/2023 Ahlbach bis zur Kreisstraße 459 Hadamar nach Niederweyer

Im Vorfeld der Ausschusssitzung fand ein Ortstermin mit den Ausschussmitgliedern am Abzweig des Radwegs von Ahlbach Richtung Faulbach statt.

Herr Dumeier schlägt vor, die Erstellung des beauftragten Radwegekonzepts für den Landkreis Limburg-Weilburg abzuwarten, bevor eine Beschlussfassung zur Verlängerung des Radweges entlang der Kreisstraße K 498 von Ahlbach bis zur Kreisstraße 459 Hadamar nach Niederweyer getroffen werde.

In einer umfassenden Diskussion bittet Herr Bleul, mit Verweis auf die Sicherheit der Radfahrer, eine Abstimmung zur Beschlussfassung durchzuführen.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Sauer berichtet, dass das beauftragte Fachbüro zur Erstellung des Radwegekonzeptes auch eine Prioritätenliste fertigt. Diese sollte abgewartet werden bevor in dieser Angelegenheit abgestimmt werde.

Herr Bleul bittet den Ausschuss, Herrn Moschner-Schweder, Vorsitzender des ADFC Limburg-Weilburg, das Wort erteilen zu dürfen, um eine Einschätzung seitens des ADFC abgeben zu können. Der Ausschuss stimmt der Bitte zu.

Herr Moschner-Schweder berichtet, dass der derzeitige Wirtschaftsweg, der als Verlängerung des Radweges dienen soll, nicht den Anforderungen eines Radweges genügt und dieser ertüchtigt werden sollte, um ein sicheres Befahren durch Radfahrer zu ermöglichen.

Herr Trottmann bedankt sich für die Ausführungen und schlägt vor, vor Beschlussfassung des Antrages der FW-Fraktion die Erstellung des Radwegekonzeptes für den Landkreis Limburg-Weilburg durch das beauftragte Fachbüro sowie die daraus folgende Prioritätenliste, auch um eine exakte Kostenschätzung durchführen zu können, abzuwarten.

Herr Trottmann bittet um Abstimmung über den Vorschlag:

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt, vor Beschlussfassung des Antrags der FW-Fraktion die Erstellung des Radwegekonzepts für den Landkreis Limburg-Weilburg durch das beauftragte Fachbüro sowie die daraus folgende Prioritätenliste, auch um eine exakte Kostenschätzung durchführen zu können, abzuwarten.

Beratungsergebnis:

10 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimme(n), 0 Enthaltung(en)

Frau Droßard-Gintner war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht anwesend.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, bedankt sich Herr Trottmann für die Beratung und schließt die Sitzung um 18:27 Uhr.

Ausschussvorsitzender:

Schriftführer:

gez. Peter Trottmann

gez. Christopher Fischbach

gesehen:

gez. Michael Köberle, Landrat

Neuordnung Wirtschaftsförderung und Tourismus

Datum: Dienstag, 25. April 2023

Uhrzeit: 17:00 Uhr



Organisation

- Die Rechtsform der GmbH mit 31 Gesellschaftern aus der Region hat sich bewährt.
- Die Finanzierung der GmbH wurde zum 01.01.2022 komplett neu aufgestellt.
- Transparenz und die Vermeidung unnötiger Arbeit steht hierbei im Vordergrund.
- Die Arbeit der Gremien (Aufsichtsrat und Mitgliederversammlung) wurde gemeinschaftlich nachgeschärft
- Fokus auf konkrete Projekte/Maßnahmen und konstruktiven Austausch, anstatt auf erschlagende Berichterstattungen als „Daseinsberechtigung“
- Aufbau einer klaren Aufgabenzuordnung und Verantwortung
 - Originäre Aufgaben (sog. DAWI) müssen klar von umsatzsteuerpflichtigen Dienstleistungsaufträgen (LEADER) getrennt sein!

Allgemeine Rahmen- bedingungen

- Oberstes Ziel ist die Sicherung des Standortes
- Bestandsmanagement ist aktuell wichtiger als die Akquisition neuer Ansiedlungen
- Digitalisierung und Transformationsprozesse sind unabdingbar um zukunftsfähig zu bleiben bzw. werden
- Ohne adäquate Infrastruktur geht nichts
- Globalisierung muss neu gedacht werden
- Demografischer Wandel zwingt zu Anpassungen
- Der „War of Talents“ ist längst im Gange
- Nachhaltigkeit ist nicht mehr nur ein „nice to have“
- Kooperationen werden immer wichtiger und helfen Innovation zu schaffen

Wirtschaftsförderung aktiv stärken und verzahnen!

Personelle Entwicklung

bis 2021 3,6 VZÄ:

- Geschäftsführer
- LEADER-Regionalmanager / Tourismus / kommunale Projekte etc.
- Sekretariat für LEADER
- Sekretariat für Geschäftsführung

Aufgaben sehr stark vermischt und intransparent

Aktuell 5,8 VZÄ:

- Geschäftsführer
- Strategische Entwicklung / Öffentlichkeitsarbeit / Büroleitung
- Sekretariat / Assistenz Geschäftsführer
- Tourismus (Infrastruktur / Marketing)
- LEADER-Regionalmanagerin
- LEADER-Assistenz
- Klare Aufgabenverteilung und Entscheidungsprozesse

Themen- schwerpunkte

bis 2021:

- Existenzgründung, u.a. monatliche Seminare, Einzelberatungen, Prüfung von Businessplänen für BA (gegen Gebühr), Unternehmersprechtage
- Gewerbeflächen
- Tourismus
- Vernetzung (überwiegend reaktiv)
- Breitband
- LEADER

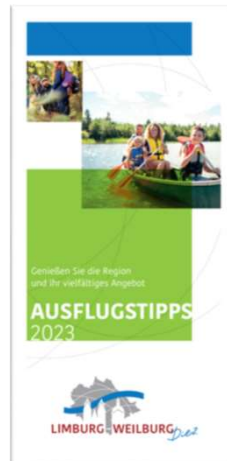
Themen- schwerpunkte

Aktuell:

- Standortmarketing
- Aktive Unterstützung Unternehmen / Gewerbeflächen
- Begleitung kommunaler Projekte
- Tourismus
- Fachkräftesicherung
- Regionalmanagement LEADER
(separate Beauftragung als Dienstleister)
- Breitband (extern vergeben)
- Strategische Vernetzung

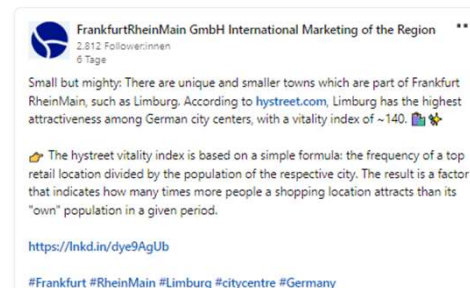
Standort- marketing

- Expo Real → Standbeteiligung FRM unter Einbindung regionaler Partner
- FRM und Mittelhessen → engere Verzahnung und Ausloten, welche Leistungen/Vorteile tatsächlich abgerufen werden
- Broschüren / neue Webseite bis Herbst 2023
- Regionales Internetportal vs. Regionale Datenbank
- Touristische Infrastruktur als weicher Wirtschaftsfaktor



Kooperation FrankfurtRhein Main

- Besuch einer Delegation Ende November 2022 zum engen Austausch
- Vor-Ort Besichtigung in Limburg (ICE-Gebiet, Nördkapp) gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Stadt Limburg (Ulrich Aumüller und Andreas Hasenstab)
- Gespräche über die Intensivierung der Zusammenarbeit und mögliche Ansätze für gemeinsame Projekte mit FRM
- Wieder regelmäßige Teilnahme ab 2023 an den AK-Wifö mit allen Wirtschaftsförderern im Raum FrankfurtRheinMain
- Anfang 2024 findet erstmalig ein AK-WiFö in Limburg-Weilburg statt, organisiert durch WFG



Unternehmen / Gewerbeflächen

- Unternehmensbesuche zum aktiven Austausch und „Puls fühlen“
- Individuelle Hilfestellung bei Themen, die nicht bereits anderweitig bedient werden (IHK, WIBank etc.)
- Begleitung komplexer Vorhaben / Lotse und Türöffner
- Unterstützung von Kommunen und privaten Eigentümern bei Gewerbeansiedlungen (nicht quantitativ, sondern qualitativ)
- Künftig Aufbereitung von Flächenanfragen in geschütztem Webseitenbereich für Gesellschafter (Auswertung, Dokumentation, Archiv etc.)
- Kontaktaufbau und -pflege zu/mit relevanten Partnern wie Ministerien, HTAI, WIBANK, anderen Wirtschaftsförderungen, FRM etc.
- Unternehmensbesuche mit Gesellschaftern
- Impulsveranstaltungen zu wechselnden Themen
 - Interkommunale Gewerbeflächen
- ...

Fachkräfte- sicherung

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit regionalen Akteure
- Regelmäßiger Austausch LIGA Limburg
 - Projekt „Vernetzte Bildungsräume“ mit BA, Jobcenter, IHK, KH, VHS usw.
 - Studium Plus (THM)
- Impulsveranstaltung „Zukunftswerkstatt Fachkräfte“ mit IWAK und Ministerium im Herbst 2023
- AK Willkommenskultur auf mittelhessischer Ebene für Expats
- Initiative zur Gemeinwohlökonomie angestoßen, die in bestimmten Branchen einen Beitrag zur Fachkräftegewinnung leisten kann

Regional- management LEADER

- Seit 01. März 2023 ist die WFG als Dienstleister beauftragt, das LEADER-Regionalmanagement bis 31.12.2027 (+ 24 Monate) zu stellen
- Zwei der vorgenannten Stellen sind explizit und ausschließlich diesem Thema zugeordnet (Vorgabe für Förderung)
- 4.725.00 € Förderbudget bis 2027
- Komplexe Vorgaben, wie dieses Budget vergeben werden kann → intensive Beratung und Steuerung notwendig
- Lars Wittmaack weiterhin erster Regionalmanager als Erstkontakt für Kommunen und andere Antragsteller
- „Geschäftsführung“ für Trägerverein
- Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) maßgeblich vorangebracht und gesteuert

Tourismus (operativ)

- Neue Broschüren
- Kreisweites Radverkehrskonzept
 - Neben dem Alltagsradverkehr Basis für adäquaten touristischen Radverkehr in der Region
- Arbeit an Datenbanklösung von der Gastgeber, Besucher der Region und Kommunen gleichermaßen profitieren
- Informationsreise „Lahntal“ für Busunternehmen
- Frau Oldenburg ist ab Sommer 2023 ebenfalls offizielle Prüferin für DTV-Sterne (Ferienwohnungen)
- In der zweiten Jahreshälfte beginnt eine aktive Ansprache der Gastgeber mit der Aufforderung sich zertifizieren zu lassen
- Individuelle Beratungen für Vermieter laufen bereits jetzt
- Ausbildung von Wegepaten zur Sicherung der Wegeinfrastruktur ist im Gange
- Radverkehrsbeauftragter für den Landkreis

„Status Quo“ Tourismus- strukturen

- Tourismus ist seit 2011 Bestandteil der WFG
- Hat unter Beauftragung LEADER ab 2015 ohne entsprechende Aufstockung der personellen Ressourcen gelitten
- Gebietskulisse des Landkreises hat Anteil an drei tour. Destinationen (plus Frankfurt Rhein-Main)
- Unterschiedliche Strategien, Systeme, Finanzierungsmodelle
- Ferienland Westerwald-Lahn-Taunus e.V. mit Bündelungsfunktion
- Teilweise fehlendes Engagement der Kommunen
- Finanzierungsmodell Kommunen-Landkreis-Destinationen höchst fragwürdig
- Vorhandene Zwänge durch Tourismuspolitischen Handlungsrahmen des Landes Hessen (TPH) → goldene Zügel Fördermöglichkeiten, Zuschnitte etc.
- Nur gemeinsames Konzept mit allen Kommunen etc. führt langfristig zu einer Verbesserung der Situation

Tourismus – die zukünftige Entwicklung

- Ferienland Westerwald-Lahn-Taunus e.V. auflösen (Abbau Parallelstrukturen)?
- Dauerhafte Klärung und Sicherstellung der Finanzierung der Destinationen
- Portal mit Gastgebern, Infrastruktur und POIs auf der Website
- Aktueller Diskussionsstand:
 - Kommunen zahlen künftig jeweils ihren eigenen Beitrag an die Destinationen
 - Landkreis zahlt „nur“ seinen Pflichtbeitrag an die Destinationen
 - WFG kümmert sich um optimale Vertretung der Region in den Destinationen
 - WFG bündelt nach Teilregionen Marketingmaßnahmen etc., die dann ggfs. gegen direkte Kostenumlage oder dauerhafte Zuschüsse etc. umgesetzt werden können

Tourismus – die zukünftige Entwicklung

Ziel:

- ✓ Finanzierung dauerhaft und transparent sichern
- ✓ Aufgabenteilung im Tourismus klar definieren
- ✓ Tourismus für das Kreisgebiet aus einer Hand bearbeiten und nicht mit den Beiträgen an die Destinationen auch die Verantwortung abgeben

Hindernisse:

- ✓ Aktuell teilweise direkte Bezuschussung der Kommunen über Ferienland WLT aus früheren Vereinbarungen
- ✓ Sehr heterogene Mitgliedsbeiträge (Taunus fordert rd. 80.000 € p.a. vom Landkreis und im Durchschnitt 3000 € von den Kommunen / Westerwald bekommt aktuell 8.000 € vom Kreis und rd. 700 € von den Kommunen)
- ✓ Tourismuspolitischer Handlungsrahmen
- ✓ Finanzierbarkeit

Gespräche mit den Kommunen laufen bereits!

**VIELEN DANK FÜR
IHRE AUFMERKSAMKEIT**



Antrag

AT-9/2023

B90 / DIE GRÜNEN

Beratungsfolge	TOP	Termin	Beratungsaktion
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr	3.2	25. April 2023	vorberatend
Kreistag	6.	5. Mai 2023	beschließend

Betreff:

Aufstellung von E-Ladesäulen auf kreiseigenen Stellplätzen

Beschlussvorschlag:

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Gebäudewirtschaft wird gebeten, gemeinsam mit den örtlichen Energieversorgungsträgern zu prüfen, wo auf kreiseigenen Stellplätzen (Schulen, Eigenbetrieben usw.) weitere Elektro-Ladesäulen sinnvoll sind. Hierbei sollte auch die Zugänglichkeit für Dritte (Anwohner, Besucher) in den Abend- und Nachtstunden gewährleistet sein. Dem Kreistag ist bis Ende des Jahres über die Ergebnisse zu berichten.

Begründung:

Im Kreisgebiet gibt es über 100.000 Kraftfahrzeuge. Bisher sind rund 3000 elektrisch betrieben. Wenn bis 2030 ca. 50.000 Fahrzeuge erneuert werden und nur die Hälfte davon elektrisch betrieben wird, steigt der Bedarf an öffentlich zugänglichen Ladestationen enorm. Schon heute zeigt sich, dass auf den Stellplätzen an den Schulen ein hoher Anteil mit E-Kennzeichen. (z.B. an der Adolf-Reichwein-Schule 6 E-Fahrzeuge auf ca. 50 Stellplätze)

Es wäre sinnvoll, wenn der Kreis auf seinen Stellplätzen an den wohnortnahen Schulen und sonstigen Einrichtungen Ladesäulen an die örtlichen Energieversorgungsträger verpachtet und somit die Ladeinfrastruktur im Kreis deutlich verbessert. Bei einer Verpachtung wäre darauf zu achten, dass ein in Europa allgemein zugängliches Zahlungssystem angeboten wird.

Dem Kreistag oder dem zuständigen Ausschuss ist darüber zu berichten, wo geeignete Standorte sich befinden und wo die örtlichen EVUs in welchem Zeitraum bereit sind, Elektro-Ladesäulen aufzustellen.

**Der Vorsitzende des Kreistages des
Landkreises Limburg-Weilburg**

gez. Joachim Veyhelmann



Antrag AT-3/2023
FW

Beratungsfolge	TOP	Termin	Beratungsaktion
Kreistag	7.	24. Februar 2023	beschließend
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr	4.	25. April 2023	beschließend
Kreistag	7.	5. Mai 2023	zur Kenntnis
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr			beschließend
Kreistag			zur Kenntnis

Betreff:

Verlängerung des Radweges entlang der Kreisstraße K 498 von Ahlbach bis zur Kreisstraße 459 Hadamar nach Niederweyer

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag bittet den Kreisausschuss den Alltags-Radweg entlang der Kreisstraße K 498 von Ahlbach in Richtung K 459 um ca. 440 m bis zur Einmündung in die Kreisstraße K 459 Hadamar nach Niederweyer zu verlängern. Im Mündungsbereich K 459 / K 498 ist ein sicherer Querungsbereich zwischen beiden Radwegen herzustellen. Bei der baulichen Herstellung der Radwegeverbindung entlang der K 459 ist sicher zu stellen, dass die Bäume des betreffenden Straßenstücks entlang der K 459 unversehrt bleiben und durch die Baumaßnahme nicht gefährdet werden.

Für die Maßnahme sind Fördermittel des Landes bzw. des Bundes zu beantragen.

Kostenberechnung: 440 m x 2,5 m x 70 € = 77.000 € (Auf schriftlicher Aussage des Kreisausschusses während den Haushaltsberatungen 22/23)

Bei einer Förderung von 70 % beträgt der Eigenanteil des Landkreises 23.000,- €.

Begründung:

Unabhängig des anstehenden Radwegekonzeptes ist der aufgezeigte potenzielle Gefahrenschwerpunkt des nachstehend aufgeführten Alltagsradweges zu beseitigen und die soziale Sicherheit für die Nutzer herzustellen.

Der derzeitige Alltags-Radweg aus Richtung Ahlbach entlang der K 498 endet ca. 440 m vor dem Mündungs-Kreuzungsbereich mit der K 459 Hadamar-Niederweyer und wird von dort mit einer Länge von ca. 900 m über die Feldmark in den Stadtteil Faulbach geführt. Durch diese Wegeführung ist eine soziale Sicherheit der Radfahrer (Einsichtnahme durch andere Straßenverkehrsteilnehmer) auf diesem Alltags-Radweg, insbesondere für Schüler und Frauen, in den Herbst- und Wintermonaten nicht möglich. Bei heutiger Nutzung der Straße durch Fahrradfahrer bis zum Mündungsbereich der K 498 in die K 459 kommt es im Verlauf der Straße immer wieder zu gefährlichen Situationen, Bildliche Darstellung ist als Anlage beigefügt.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

**Der Vorsitzende des Kreistages des
Landkreises Limburg-Weilburg**

gez. Joachim Veyhelmann

Anlage zum Antrag: Verangerung des Radweges entlang der Kreisstraße K 498 von Ahlbach bis zur Kreisstraße 459 Hadamar nach Niederweyer

